Zeitschrift: Schweizer Soldat: Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-

Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 53 (1978)

Heft: 7

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues aus dem SUOV

115. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) vom 29. April 1978 in Zug

Gegen 300 Delegierte aus über 100 Sektionen nahmen an der vom Unteroffiziersverein Zug vorbildlich organisierten 115. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes teil.

Der Zentralpräsident, Adj Uof Viktor Bulgheroni, konnte zahlreiche Gäste aus Politik und Militär begrüssen. So insbesondere den Militärdirektor des Kantons Zug, Regierungsrat Dr. Antonio Planzer, den Kommandanten des FAK 3, Korpskommandant Georg Reichlin, den Stadtpräsidenten von Zug, Emil Hagenbuch, den Chef der Sektion ausserdienstliche Tätigkeit, Oberst i Gst René Ziegler, die Chef FHD, Frau Johanna Hurni, sowie die Vertreter der befreundeten Verbände.

Der wiederum sehr übersichtlich geordnete und aufschlussreiche Jahresbericht der Verbandsleitung über die Tätigkeit im Jahre 1977 wurde genehmigt. Erfreulicherweise konnte wiederum ein Mitgliederzuwachs verzeichnet werden, nahm doch der Gesamtbestand um 143 auf insgesamt 21 150 Mitglieder zu. Die Jahresrechnung, welche bei Fr. 200 892.95 Einnahmen und Fr. 200 842.40 Ausgaben mit einem kleinen Vorschlag von Fr. 86.85 schloss, fand ebenfalls die Zustimmung der Delegierten. Die Mitgliederbeiträge wie auch die Rückvergütungen an die Sektionen wurden auf der bisherigen Höhe belassen, da sich der Verband auch in Zukunft grösster Sparsamkeit befleissigen wird, wie aus dem ebenfalls genehmigten Voranschlag für das Jahr 1979 hervorgeht. Dieser sieht bei Fr. 192 500.— Einnahmen und Fr. 209 250.— Ausgaben einen Rückschlag von Fr. 16 750.— vor, und es wird Aufgabe der Verbandsleitung sein, für eine ausgeglichene Rechnung zu sorgen. Das Traktandum Wahlen, es galt, zwei Ersatzwahlen für den Rest der laufenden Amtszeit vorzunehmen, warf ebenfalls keine grossen Wellen. Adj Uof Werner Lienhard, UOV Nidwalden, hatte seinen Rückritt aus dem Zentralvorstand eingereicht. Im weiteren galt es noch, die aus dem letzten Jahr stammende Vakanz zu besetzen. Da keine weiteren Nominationen vorlagen, wurden Wm Alfred Maurer, UOV Baselland, und Fw Josef Wyss, UOV Sursee, einstimmig in den Zentralvorstand ge-wählt. Im Hinblick auf die Schweizerischen Unter-offizierstage (SUT) 1980 wurden die betreffenden Grundbestimmungen geändert. Somit wird jeder Teilnehmer, der die vorgeschriebenen Wettkämpfe refüllt, automatisch für die Meisterschaft gewertet. Die Entrichtung einer Gebühr für Meisterschaftswettkämpfer entfällt. Eine Mitgliedschaft beim Schweizerischen Landesverband für Sport (SLS) setzt eine gewisse sportliche Aktivität in den Mitgliederverbänden voraus. Dies bedingte eine Anderung der Zweckbestimmungen in den Zentralstatuten, welche ebenfalls die Zustimmung der Versammlung fand. Mit 120 gegen 104 Stimmen wurde einem Antrag des UOV Bern, w

- 1 Kaderübung (Thema frei),

Kaderübung (Heina Hei),
 Kaderübung «Gefechtsschiessen mit Kampfmunition; Schwergewicht: Feuerleitung des Unteroffiziers».

Kurs mit einem der folgenden Themen, nämlich Übermittlung, Waffen und Geräte, Nahkampf

Am 16. Dezember 1978 findet ein Zentralkurs für die Übungsleiter der Kantonalverbände statt. Parallel zu diesem Kurs findet gleichzeitig ein Seminar für die Pressechefs der Kantonalverbände und Sektionen statt. Die Vorarbeiten für die Werbung in militärischen Schulen und Kursen laufen.

Neu wurde die Sektion Schönenwerd in die Revisionskommission gewählt. Unter dem Traktandum «Ehrungen» werden jeweils Persönlichkeiten, welche sich für die Sache des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, seiner Kantonalverbände und Sektionen besondere Verdienste erworben haben, speziell geehrt. Mit der Verdienstplakette wurden Adj Uof Werner Lienhard (Nidwalden), Adj Uof Alfons Crameri (Luzern), Adj Uof Toni Huwyler (Uri), Wm Jakob Böni (Bern) und Wm Hans Wyssling (Zürichsee rechtes Ufer) ausgezeichnet. Im Anschluss an diese Ehrung erfolgte die Abgabe des «General-Guisan-Wanderpreises» für das Jahr 1977, welcher vom UOV Erlach gewonnen wurde.

wonnen wurde. Korpskommandant Georg Reichlin überbrachte die Grüsse des Chef EMD. Bundesrat Rudolf Gnägi, und dankte den Unteroffizieren für die Einsatzbereitschaft für eine starke Armee. Eine starke Armee sei auch das Anliegen des Bundesrates. Er und das Parlament müssten schliesslich die entsprechenden Entscheide fällen. Dem stellten sich jedoch gewisse Hindernisse entgegen, so einmal im finanziellen Bereich. Durch die Straftung der Bundesausgaben sei auch das Budget des EMD unter Beschuss geraten. Aber trotzdem sei es von äusserster Wichtigkeit, dass die Armee die Mittel bekomme, dass sie schlagkräftig bleibe und die ihr gestellte Aufgabe erfüllen könne. Ein weiteres Hindernis sei der Mangel an Waffenund Schiessplätzen. Der Wehrmann wolle realistisch ausgebildet werden. Es sei daher ein dringendes Erlordernis, dass diesem Mangel abgeholfen werden könne. Dies seien zwei Punkte, die in nächster Zeit gelöst werden müssten.

in nächster Zeit gelöst werden müssten.
Der Zentralpräsident, Adj Uof Viktor Bulgheroni,
schloss die 115. Delegiertenversammlung mit dem
Wunsche auf eine loyale Zusammenarbeit — Die
nächstjährige Delegiertenversammlung findet am
28 April 1979 in St-Imier statt

28. April 1979 in St-Imier statt.
Ein herzliches Dankeschön an das Kadettenmusikkorps Zug, welches die Delegierten mit seinem
gekonnten Spiel zu wahren Begeisterungsstürmen
hinriss. Wm Hans-Peter Amsler

Zentralvorstand

Adj Uof Silvio Crivelli †

Ehrenmitglied des SUOV, Grenchen ist am 26. Mai 1978 in seinem 76. Lebens jahr gestorben.

Silvio Crivelli hat dem Zentralvorstand von 1944 bis 1954 angehört. Bis 1950 hatte er u. a. die Chargen eines Disziplinchefs im Pistolenschiessen und Vizezentralpräsidenten inne. Im Jahre 1950 berief ihn die Delegiertenversammlung als Zentralpräsident an die Spitze des SUOV, welches Amt er während vier Jahren mit besonderer Begabung versah. Bei seinem Auscheiden aus dem Zentralvorstand wurde er von der Delegiertenversammlung 1954 in Rorschach zum Ehrenmitglied ernannt. Die Zentralfahne hat dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen.

Wir bitten Sie, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Kaderübung der Sektionen Frauenfeld, Arbon und Hinterthurgau





Am 22. April 1978 führte der Unteroffiziersverein Frauenfeld im Raume Häuslenen eine Panzerabwehrübung durch, an der als Gäste auch die Mitglieder der UOV-Sektionen Arbon und Hinterthurgau teilnahmen. Über dreissig Mitglieder der genannten Vereine gaben ihre Freizeit der ausserdienstlichen Tätigkeit.

Hehm Pius Lang, der Übungsleiter, hatte das Ausbildungsprogramm unter dem Gesamtthema "Panzerabwehr" in zwei Teile gegliedert. Zuerst konnten die teilnehmenden Gruppen an drei Posten auf schulmässige Art das Schiessen mit Gewehrhohlpanzergranaten und dem Raketenrohr üben sowie sich mit dem Bau einer Minenschnellsperre vertraut machen. Die Angehörigen der nicht infanteristischen Waffengattungen hatten hier Gelegenheit, sich neue Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen. Die in sehr kurzer Zeit erzielten Lernerfolge waren beachtlich und können nur durch das grosse Interesse der Teilnehmer und die Freiwilligkeit der Ausbildung erklärt werden. Der zweite Teil war der Gefechtsausbildung gewidmet. Die Gruppen hatten den Auftrag, einen Angriff feindlicher Panzer abzuwehren. Nun kam es vor allem darauf an, das im ersten Teil Gelernte praktisch anzuwenden, aber ebensosehr auf sichere Entschlussfassung des Gruppenführers sowie auf genaue und verständliche Befehlsgebung. Dank dem Einsatz einiger Mitglieder des UOV Frauenfeld, die bereits am Morgen auf einem idealen Gelände eine automatische Trefferanzeigeanlage eingegraben und andere Vorbereitungsarbeiten geleistet hatten, konnten die Teilnehmer den eigentlichen Höhepunkt der Panzerabwehrübung erleben und den "Feind" im scharfen Schuss mit Panzerabwehrwaffen und Sturmgewehren bekämpfen. Unzulänglichkeiten in der Handhabung der Waffen und den "Feind" im scharfen Schuss mit Panzerabwehrwaffen und Sturmgewehren bei einer zweiten Durchführung des Feuerüberfalls ausgemerzt werden. Deutliche Leistungssteigerungen der Gefechtsgruppen konnten vom Übungsleiter und vom Inspektor festgestellt werden. Die gemeinsame Übung der Unteroffiziersvereine Frauenfeld, Arbon und Hinterthurgau hatte damit ihr Ziel voll erreicht und den Wert der freiwilligen ausserdienstlichen Ausbildung erneut bestätigt.

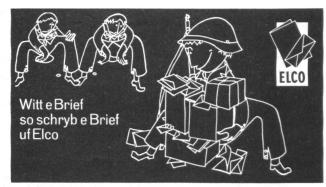
8. AESOR-Kongress vom 12./15. Mai 1978 in Trier (BRD)



Von links nach rechts: OFw dR Werner Frank, Stuttgart, Präsident der AESOR 1978/79; Adj Uof Viktor Bulgheroni, Zentralpräsident des SUOV; Pierre van Hove, Präsident des belgischen Unteroffiziersverbandes.

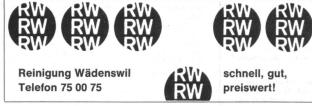
Die Vereinigung Europäischer Reserveunteroffiziere begeht in diesem Jahr ihren 15. Geburtstag. Es war in Toulon, wo vor 15 Jahren auf Initiative von Abbé Pistre die AESOR (Association Européenne des Sous-Officiers de Réserve) gegründet wurde. Als Mitdlieder gehören ihr zurzeit die











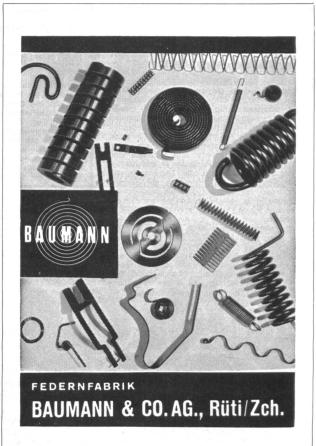




Touring-Hotel de la Gare Biel-Bienne

A. Scheibli, Propriétaire Telefon 032 23 24 11

Moderne Zimmer – Tout confort Gepflegte Küche – Cuisine soignée



Landesverbände aus Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, aus Frankreich, Grossbritannien, Österreich und der Schweiz an. Erstmals waren auch die Dänen mit einer Beobachterdelegation vertreten.

Die Vereinigung Europäischer Reserveunteroffi-ziere enthält sich jeder politischen Tätigkeit, heisst es doch in ihren Statuten: «Die AESOR bezweckt, die Freundschaft, das gegenseitige Verständnis und den Kameradschaftsgeist zwi-schen den in ihren nationalen Verbänden zusammengeschlossenen Unteroffizieren der Reserve der verschiedenen europäischen Nationen zu fördern verschiedenen europäischen Nationen zu fördern und zu festigen.» Zu diesem Zweck organisiert sie abwechselnd alle zwei Jahre einen Kongress und einen Wettkampf, der zur Belebung des Wehrsportes und der freiwilligen ausserdienstlichen Tätigkeit unter den Mitgliederverbänden der AESOR beitragen soll. Des weiteren sollen sich die Landesverbände gegenseitig, wann immer möglich, zu nationalen Tagungen und zu bedeutenden Veranstaltungen einladen.

Mit der Organisation des diesjährigen Kongresses wurde der Verband der Reservisten der Deut-schen Bundeswehr e.V. betraut, der für 1978/79 die Verbandsleitung mit Oberfeldwebel dR Werner Frank als Präsidenten stellt. Auch der Schweizerische Unteroffiziersverband liess sich an diesem Kongress durch eine Delegation vertreten. Die Hinreise erfolgte bereits am Freitag, erwartete doch die Delegierten ein reich befrachtetes Ta-gungsprogramm. Noch gleichentags fand der Be-grüssungsabend für alle Teilnehmer in der Europa-Halle in Trier statt, wo erste Kontakte aufgenom-men wurden.

men wurden.

Am Samstagmorgen wurden, musikalisch umrahmt vom Militärspiel des UOV Baden, die Fahnen der teilnehmenden Nationen gehisst. Im Anschluss daran trafen sich die Delegationen in der Europa-Halle zur traditionellen Festsitzung. Im Mittelpunkt dieser Sitzung stand die Ansprache des Staatssekretärs Dr. Joachim Hiehle für den Bundesminister der Verteidigung. In seiner Rede orientierte er die Versammlungsteilnehmer ausführlich über die Verteidigungspolitik der Bundesrepublik Deutschland. Bürgermeister Dr. Wagner überbrachte in launigen Worten die Grüsse der Stadt Trier. Trier.

Eine Uniform- und Garderobenvielfalt, wie sie nur an einem internationalen Anlass angetroffen wer-den kann, konnte man am Ball der Nationen be-wundern, welcher diesen ereignisreichen zweiten Kongresstag beschloss.

ökumenischen Gottesdienst in der Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Konstantin-Basilika wurde der dritte Kongresstag eröffnet. Der anschliessende Marsch durch das Zentrum der Stadt Trier wurde vom Militärspiel des UOV Baden angeführt. Beim Empfang des Präsidenten des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V., Oberst dR Rudolf Woller, traf man sich noch einmal zum zwanglosen Gespräch. einem

Die Abschlusszeremonie am späten Abend unter Mitwirkung des Heeresmusikkorps 5 und Fackel-trägern der Bundeswehr mit der Südfront des Kurfürstlichen Palastes im Hintergrund dürfte bei den meisten Teilnehmern in Erinnerung bleiben.

Wm Hans-Peter Amsler

Vereinigung Schweizerischer Nachrichtenoffiziere

Kriegsbild Nr. 1 — Luftlandungen

Standort, Gliederung und Ausrüstung der im Mai bei Kolwezi eingesetzten französischen und belgischen Fallschirmjägerverbände lassen sich dieser soeben erschienenen Publikation der schweizerischen Nachrichtenoffiziere ebenso entnehmen wie die Angaben, mit welchen Mitteln und innert welcher Zeit die «Ready Brigade» der 82. US Lla Div (Fort Bragg) in einem Krisengebiet eingreifen könnte. Nachdom heute jedoch der Ostblock über das stärkste Luttlandepotential verfügt, ist den Informationen über die sowjetischen «Desantniki» besonders breiter Raum gegeben worden: War Ihnen bekannt, welchen militärischen Zwecken der Fallschirmsport im Osten dienstbar gemacht wird? Mit welcher Absetztechnik es den Sowjets der Fallschirmsport im Osten dienstoar gemacht wird? Mit welcher Absetztechnik es den Sowjets heute gelingt, Massen von Springern aus Gross-raumtransportern an einem zum voraus bestimmten Ort in minimaler Zeit abzusetzen? Mit welchen Zeiten vom Absetzen bis zur Landung bzw.

bis zum Erstellen der ersten Kampfbereitschaft zu rechnen ist? Wie es den Fschj heute möglich ist, auch über Wäldern und Seen abzuspringen und trotzdem rasch ins Gefecht zu treten? Welche Gliederung eine taktische Luftlandekampfgruppe Gliederung eine taktische Luftlandekampfgruppe im Anflug normalerweise einnimmt? Wie sie nach der Landung unterstützt werden kann? usw. Darstellung und Analyse von 20 ausgewählten Gelechtsbeispielen aus der sowjetischen Fachpresse zeigen die Grundsätze auf, welche WAPA-Lla-Verbände bei Planung und Durchführung ihrer Aktionen einhalten. Obwohl die Redaktoren der Publikation bewusst nur allgemein zugängliche Quellen verwendet haben, ergeben sich aus der Auswertung der Unterlagen doch zahlreiche überteiche über-Quellen verwendet haben, ergeben sich aus der Auswertung der Unterlagen doch zahlreiche überraschende Einsichten und Folgerungen für die Bewertung des Kampfverfahrens und die spezifischen Stärken und Schwächen der modernen
Luftlandetechnik. Auf ganz besonderes Interesse
dürfte schliesslich das Kapitel über «LuftlandeEinsätze in den Manövern der WAPA-Staaten»
stossen: Den Fallschirmjägern fiel in den seit
1962 durchgeführten Grossübungen stets eine besonders wichtige Rolle zu. Aus Ort Zeit Stärke sonders wichtige Rolle zu. Aus Ort, Zeit, Stärke und Zweck der Lla-Einsätze in den Manövern und Zweck der Lla-Einsätze in den Manövern können daher wertvolle Aufschlüsse darüber gewonnen werden, welche Aufgaben die neun im Ostblock bereitstehenden Grossverbände in einem Konfliktfall ausführen Könnten. Gleichzeitig wird der Wandel offenbar, den die Einsatzgrundsätze dieses Kampfmittels während der letzten Jahre in der sowjetischen Militärdoktrin erfahren haben, und man erhält Hinweise darauf, in welcher Richtung die Entwicklung in der nächsten Zeit gehen könnte. Für den an militärischen Fragen interessierten Leser bietet die Dokumentation daher eine Fülle von Anregungen und Einsichten, interessierten Leser bietet die Dokumentation daher eine Fülle von Anregungen und Einsichten, nicht zuletzt durch die zahlreichen Illustrationen, Pläne, Skizzen und Diagramme, welche zur Erläuterung der vermitteiten Informationen eingestreut wurden. Die Publikation ist im Buchhandel nicht erhältlich, kann jedoch solange Vorrat unter der folgenden Adresse zum Preis von Fr. 16.50 + Versendenten bestellt versden. sandkosten bestellt werden:

Cap Jobin F Préfecture Militaire Avenue L Robert 34 2300 La Chaux-de-Fonds

Termine

Juli

30.6.

2.7. Nordwestschweizerische KUT

Sempacher Schlachtfeier

August

26.

Bischofszell (UOV) Kantonaler Dreikampf und Internationaler Militärwettkampf

September

2. UOG Zürichsee rechtes Ufer Pfannenstiel-OL

3. Basel Veteranentagung SUOV **UOV** Habsburg

Habsburger Patrouillenlauf 16. Bremgarten (AUOV)

Sternmarsch 16 Münsingen (UOV)

7. Mil Dreikampf des VBUOV 23 Luzern

Patrouillenlauf F Div 8 23.

Bronschhofen 1. Schweizerischer Vierkampf der MLT

30.+1.10. Ibergeregg (ZUOV) Gemeinsame Kaderübung

Oktober

7./8. Bündner Offiziersgesellschaft Bündner Zweitagemarsch Chur-St. Luzisteig

Tafers (UOV Sense) 14. 3. Militärischer Dreikampf Amriswil (UOV)

2. Herbst-Dreikampf

22. Kriens (UOV)

Krienser Waffenlauf Glaubenberg (LKUOV) 28. Zentrale Kaderübung

UOG Zürichsee rechtes Ufer 28. 14. Nacht-Patr-Lauf

November

Zentralschweizerischer Nachtdistanzmarsch

Sempach (LKUOV) 18. Gedenkgottesdienst

25./26. UOV Zürich 14. Zürcher Distanzmarsch Ziel: Bülach

Dezember

16. Lausanne (SUOV) Zentralkurs und Presseseminar

1979 Januar

13. Hinwil (KUOV Zürich und Schaffhausen) Militär-Skiwettkampf

April 5./6.

Bern (UOV)

Berner Zwei-Abende-Marsch

St-Imier 28.

Delegiertenversammlung SUOV

Mai

19. Eschenbach SG (UOV oberer Zürichsee) Informations- und Werbetag mit Waffenschau

19./20. Bern (UOV)

20. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch

26./27. Eidgenössisches Feldschiessen

Juli

7.-22. Luzern Eidgenössisches Schützenfest

September

14./15.

AESOR-Wettkämpfe in Warendorf (BRD)

1980

Juni

Solothurn/Grenchen 13.-15. Schweizerische Unteroffizierstage